

Hoch hinaus

„Paula und die Leichtigkeit des Seins“ hatte im Theater **MUMMPITZ** Premiere.

NÜRNBERG. Wo kann man am besten schwerelos sein? Im Weltraum, klar, aber da kann die siebenjährige Paula nicht so leicht hin. Im Wasser? Gute Idee, aber Paula ist so dick, dass sie selbst im Wasser untergeht. Erst die unbekümmerte Zuneigung eines Onkels hilft – und Paula schwebt.

Das Kindertheater Mumpitz hat sich mal wieder ein Buch als Vorlage genommen: „Paula und die Leichtigkeit des Seins“ ist schon als Geschichte von Zoran Drenkar schön. In der Inszenierung von Andrea Erl, die dem bitterstüben Leiden der dicken Paula einen kräftigen Schuss Witz untertrifft, ist es eine keineswegs moralbetonte, sondern herrlich unterhaltsame Reise für Kinder ab sechs und alle anderen.

Das fängt schon mit der Rollenverteilung an: Paula ist eine Puppe, schlicht und rund gebaut von Dorothee Löffler. Gespielt wird sie von Sabine Zieser, die mit voller Konzentration die Stimmungsschwankungen des Mädchens zeigt: „Nicht schauen“ plärrt sie unwirsch, als Paula sich in der Tischschublade umzieht. Schwimmen will sie, mit Reizen, dann müsste es doch klappen mit dem Leicht-Sein. Die musikalischen Assistenten Özgür Kantar und Ferdinand Roscher spannen eine



Hoch hinaus will Paula, die zu dick ist zum Versteckenspielen. Szene mit Özgür Kantar und Sabine Zieser.

Gummischnur zwischen ihren Mündern, als Wasserlinie. Und die dicke Paula geht auch da unter.

Mit Klängen von Gipsy-Swing über Rock bis zum R.E.M.-Hit machen die

beiden (und Sabine Zieser an der Klarinette) die Abenteuer von Paula zum witzigen Theater-Konzert und spielen auch noch mit. So wird Roscher irgendwann, als all die dünnen Fami-

lienmitglieder Rücken haben und die schwere Tochter nicht mehr hochheben wollen, zum Onkel aus Australien mit englischem Akzent. Der ist einfach mal nett, sagt nicht „Pummelchen“ und wirft Paula mühelos in die Luft. Und dort bleibt sie dann.

Ein paar Fische sind das ganze Bühnenbild, das sich Maria Pfeiffer für Paulas Welt ausgedacht hat. Dazu ein paar tolle Ideen – fertig ist ein Stück, das wunderbar unterhält, ständig zum Lachen reizt und doch auch zum Nachdenken.

Paulas Ausflug in die Wolken bleibt nämlich nicht unbemerkt. Selbst das Fernsehen will mit ihr sprechen, live und in Farbe. Schöne Slapsticks sind da zu sehen und Dinge, die nur am Theater funktionieren: Ein in den Himmel fliegendes Butterbrot oder eine Kirschkern-Weitspuck-Meisterschaft ganz ohne Kirschkerne, dafür mit Tönen. Paula bleibt nicht das einzige dicke Kind, das in die Wolken fliegt. Zusammen ist man weniger allein – das gilt auch hier. Bei der Premiere gab es donnernden Applaus. **KATHARINA ERL**

INFO

Vorstellungen 15., 16. und 27. Oktober, 2., 3., 5., 6. und 7. November, Karten-Telefon 0911/ 2162777.

Foto: Thomas Riese

Theater Mumpitz: „Paula“

Schau mal – sie schwebt ja wie eine Schneeflocke

VON MICHAELA HÖBER

Fetter Applaus im Theater Mumpitz für die Premiere von „Paula und die Leichtigkeit des Seins“ – ein philosophisches Kinderstück zum Thema Übergewicht. Zauberhaft und unbeschwert wird die Geschichte des dicken Mädchens erzählt, dem es gelingt, sich von der Erdschwere zu befreien.

NÜRNBERG – Mit der „Unerträglichkeit des Seins“ haben Paulas Probleme nichts zu tun, denn sie ist ein echtes Schwergewicht. So gar im Wasser geht sie unter. In ihrer großen Familie ist keiner so schwer wie Paula, und alle haben plötzlich Kreuzschmerzen, wenn sie die 7-jährige hochheben wollen. Nur nicht ihr Onkel Hiram aus Australien, der nimmt sie einfach wie immer auf den Arm und wirft sie in die Luft. Und auf einmal fühlt sie sich leicht

und kann fliegen. Die Geschichte löst sich dann so leicht schwebend wie eine Schneeflocke.

Das Theater Mumpitz hat in der Regie von Andrea Maria Erl eine ganz eigene Fassung des Kinderbuchs von Zoran Drvenkar auf die Bühne gebracht. Sabine Zieser erzählt die Geschichte einfühlsam anhand einer knuddeligen kleinen Puppe und gibt Pummelchen Paula eine Stimme. Özgür Kantar – der auch die musikalischen Arrangements schuf – an der Gitarre und Ferdinand Roscher am

Kontrabass untermalen und tragen das Geschehen mit. Da gibt es ganz wunderbare Klangwolken, Jazz-Rhythmen, poetische und auch rockige Einlagen, die für eine schwerelose Stimmung sorgen.

Der Bühnenraum (Maria Pfeiffer) vor einem schwarzen Vorhang ist schmal und kommt mit wenigen kleinen Tischen und Hockern aus, die sich rasch stapeln lassen, um in luftige Höhen zu steigen. Zwar geht es um ein ernstes Thema, aber das ist heiter verpackt – und hat Charme.

Warmherzig mit vielen hübschen Details wird hier in knapp 60 Minuten veranschaulicht, dass man nur jemanden braucht, der an einen glaubt, um über sich hinauszuwachsen. Jeder kann etwas richtig gut und wenn es das Kirschkernweispucken ist, das hier sehr witzig umgesetzt ist; Paulas Kern wird über den Ton der Klarinette vom linken Bühnenrand „gespuckt“, bis er klangvoll auf der rechten Seite beim Kontrabass landet. Ein starkes Stück für Dick und Dünn!

i Für Kinder ab 6 Jahren.
www.theater-mumpitz.de

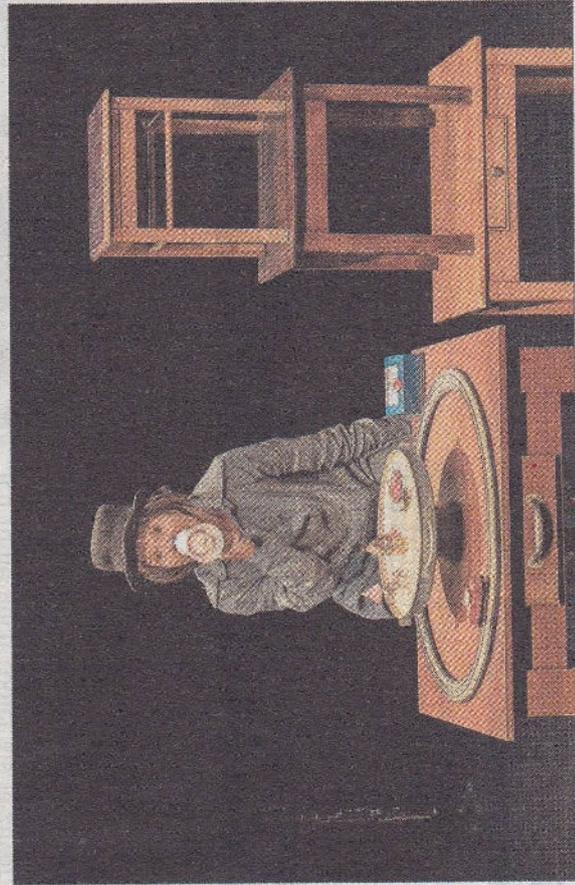


Foto: Thomas Fiese

Sabine Zieser in dem neuen Mumpitz-Stück „Paula“.

KINDERTHEATER
**Schwerelos
im Theater
Mummpitz**



Illustration: Peter Schössow

Paula lernt das Schweben.

Mit sieben wird Paula dick. Richtig dick. Ihre dünne Familie wirft ihr das nicht vor, aber wenn Paula sich nirgends richtig verstecken kann mit ihrem breiten Körper und dass sie selbst im Wasser jetzt untergeht, macht sie traurig. Doch dann kommt der Patenonkel aus Australien. Er nimmt sie einfach auf den Arm und wirft sie in die Luft. Und weil das ein so schönes Gefühl ist, bleibt Paula gleich da oben.

Zoran Drvenkar hat in seinem Kinderbuch die Ängste und den Frust eines dicken Mädchens ernst genommen und erzählt von Einsamkeit und Fantasie. Das Kindertheater Mummpitz hat den Stoff nun für ein neues Stück adaptiert, Andrea Erl inszeniert es und am Samstag, 12. Oktober, ist Premiere.

Die fantasievolle Flucht von der Erde in die Schwerelosigkeit wird dabei nicht als echter Ausweg gezeigt. „Das Leben ist manchmal wie eine Schneeflocke, die durch die Luft schwebt und bei der man denkt, dass sie ja nie landen wird. Die Wahrheit aber ist: eines Tages landet jede Schneeflocke auf dem Boden“, heißt es in der Ankündigung. Es spielt Sabine Zieser, Florian Roscher und Özgür Kantar musizieren. Zu sehen für Kinder im Grundschulalter bis zum 7. November — www.theater-mummpitz.de **anz**